

Bachelorstudiengang Linguistik

Wintersemester 2023/24

Erstsemestereinführungen

Online-Veranstaltung mit Hinweisen und Empfehlungen zur Moduleinschreibung

Barbara Stiebels/
Fachschaftsrat FaRaLing

Mittwoch, 27. September 2023, 10:00 – 10:45 Uhr

→ Zoom-Link

BA-Studiengang Linguistik - Einführung

Teil I: Informationen zum Aufbau und Inhalten des Studienganges, zu den Prüfungsmodalitäten

Barbara Stiebels

Teil II: Informationen zum Studium

Fachschaft FaRaLing

Donnerstag, 5. Oktober 2023, 10:00 – 13:00 Uhr,
Campus Augustusplatz, Hörsaalgebäude, Hörsaal 20

Modulempfehlungen für Erstsemester

Belegen Sie die Module *Einführung in die Linguistik* (04-006-1001) und *Empirische Grundlagen* (04-006-1004); für die anderen Kernfachmodule fehlen Ihnen noch die Voraussetzungen.

Als drittes Modul empfehlen wir Ihnen ein Sprachmodul zu einer Verkehrssprache (s. [Hinweise](#)) oder ein Wahlpflichtmodul.

MODUL 04-006-1001

EINFÜHRUNG IN DIE LINGUISTIK

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik = Pflichtmodul)

Linguistische Grundlagen

Gereon Müller

V 1. Sem. 2 SWS

Di 11:15-12:45 HSG (Hörsaalgebäude), HS 4

Die Vorlesung führt ein in die Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft, mit einem Schwerpunkt auf der Grammatik (als dem Kern einer jeden Sprache) mit ihren vier Hauptdisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik.

Voraussetzungen: Kenntnis elementarer grammatischer Konzepte wie Subjekt, Objekt, Prädikat, Nominativ, Dativ, Substantiv, Partizip, prädikativer und attributiver Gebrauch von Adjektiven, usw.

Dieses Wissen vermittelt z.B.: Helbig, Gerhard & Joachim Buscha: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht (viele Auflagen, ursprünglich: VEB Verlag Enzyklopädie: Leipzig).

Lit.: - O'Grady, William, Michael Dobrovolsky & Francis Katamba (1997): Contemporary Linguistics. An Introduction. Longman.

Dazu wird zu Semesterbeginn ein Vorlesungsskript verfügbar gemacht.

Linguistische Grundlagen

Nadja Fiebig

Ü 1. Sem. 1 SWS

Mo 15:15-16:45 HSG, HS 11 – 14tägig

Übung zur Vorlesung

Linguistische Grundlagen

Elisa Coll Fernandez

Tut 1. Sem. 2 SWS

fakultativ; Tutorium zur Vorlesung

Emily Röske

Formale Grundlagen**Fabian Heck**V 1. Sem. 2 SWS
Do 11:15-12:45 HSG, HS 6

Die Vorlesung führt in für die Linguistik grundlegende Bereiche der mathematischen Logik und der Mengentheorie ein. Anhand von semantischen Analysen natürlichsprachlicher Sätze werden vor allem die Methoden der Aussagenlogik ("Statement logic") und der Prädikatenlogik ("Predicate Logic") eingeübt. Themen sind u.a.: Grundbegriffe der Mengentheorie; mathematische und semantische Funktionen; semantisches Enthaltensein und logische Folgerungsrelation; wahrheitsfunktionale Konnektoren; Prädikat-Argument-Strukturen; Quantor-Skopus-Strukturen; semantische Repräsentationen in Prädikatenlogik;

Lit.: Skript (wird zu Semesterbeginn auf die Kurswebseite gestellt)- Partee, B. H., ter Meulen, A. & Wall, R. E. (1990). *Mathematical Methods in Linguistics*. Dordrecht: Kluwer**Formale Grundlagen****Daniel Gleim**
(Leipzig)Ü 1. Sem. 1 SWS
Mo 15:15-16:45 HSG, HS 11 – 14täglich
Übung zur Vorlesung**Formale Grundlagen****Hazel Ho**
Megan HolloranTut 1. Sem. 2 SWS
fakultativ; Tutorium zur Vorlesung**MODUL 04-006-1004****EMPIRISCHE GRUNDLAGEN**(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende
der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik = Pflichtmodul)**Phonetikanalyse****Jochen Trommer**V 1. Sem. 2 SWS
Mo 09:15-10:45 HSG, HS 4

Die Phonetik untersucht sprachliche Laute in der Form von akustischen Signalen, (also Schallwellen), in ihrer Produktion (Artikulation) und in ihrer Wahrnehmung (Perzeption). Diese Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundbegriffe der akustischen und artikulatorischen Phonetik und vermittelt grundlegende praktische Fertigkeiten für Transkription und computergestützte Analyse von Sprachdaten.

Phonetikanalyse**Thom van Hugte**Ü 1. Sem. 1 SWS
Mi 11:15-12:45 NSG (Neues Seminargebäude), S 127 – 14täglich
Übung zur Vorlesung**Phonetikanalyse****Eva Julia Harlander**
Florian KlossTut 1. Sem. 2 SWS
fakultativ; Tutorium zur Vorlesung**Grammatikanalyse****Barbara Stiebels**V 1. Sem. 2 SWS
Di 09:15-10:45 HSG, HS 4

In dieser LV werden praktische Methoden eingeführt, mit denen Strukturen in der Morphologie und Syntax wenig oder nicht erforschter Sprachen ermittelt, analysiert und beschrieben werden können, besonders in Situationen der Feldforschung.

Grammatikanalyse**Silvie Strauß**Ü 1. Sem. 1 SWS
Mi 11:15-12:45 NSG, S 127 – 14täglich
Übung zur Vorlesung

Grammatikanalyse

Tut 1. Sem. 2 SWS
 Fakultativ; Tutorium zur LV

Tim Nörenberg

Ronia Sturm

MODUL 04-006-1010

(Pflichtmodul)

COMPUTERLINGUISTIK**Theoretische Computerlinguistik**

Gregory M. Kobele

V 3. Sem. 2 SWS
 Di 13:15-14:45 HSG, HS 20

Dieser Kurs führt eine Formalisierung der hiesigen syntaktischen Theorie ein, anhand dessen präzise Grammatikanalysen entwickelt werden. Computationale Aspekte dieses Formalismus werden untersucht, insbesondere seine generative Kapazität.

Angewandte Computerlinguistik

Gregory M. Kobele

S 3. Sem. 2 SWS
 Do 13:15-14:45 HSG, HS 20

Dieser Kurs untersucht Algorithmen, die von dem im anderen Kurs eingeführten syntaktischen Formalismus Gebrauch machen. Dadurch werden die Studierenden in das algorithmische Denken und das Programmieren eingeführt.

Tutorium

Victor Zimmermann

Tut 3. Sem. 2 SWS
 Fakultativ; Tutorium zur LV

MODUL 04-006-1005

(Pflichtbereich)

NICHT-INDOEUROPÄISCHE/AUSSEREUROPÄISCHE SPRACHE**Sprachkurs „Nicht-indoeuropäische/außereuropäische Sprache“**

Barbara Stiebels

Ü 3. - 6. Sem. 4 SWS

Modulverantwortliche

➤ **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

*Wir bieten in diesem Semester wieder einen eigenen Sprachkurs an:
 Er umfasst einen Strukturkurs zur uralischen Sprache Moksha-Mordvinisch.*

Strukturkurs Moksha-Mordvinisch

Mariia Privizentseva

Ü ab 3. Sem. 4 SWS
 Mi 09:15-10:45 NSG, S 303
 Fr 09:15-10:45 NSG, S 327

This course is on Moksha Mordvin. This is the endangered Uralic language spoken in Republic of Mordovia, Russia. The language is characterized by the nominative accusative alignment, object agreement, rich case system, and free word order. We will consider main phonological, morphological, and syntactic characteristics of Moksha in a typological perspective. We will further focus on non-trivial phenomena in Moksha syntax and discuss how they fit into current Minimalist syntactic theory. In particular, we will look at differential object marking, postpositional phrases and inhomogeneous properties of postpositions, passive, non-verbal predication, long-distance agreement, and comparative constructions.

Hinweis: *Der Kurs ist prinzipiell auch offen für Masterstudierende, die das Modul 04-006-1005 nicht bereits im Bachelor absolviert haben.*

Fachnahe Schlüsselqualifikation**VERKEHRSSPRACHE****Verkehrssprache**

Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS
 Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS

➤ **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

03-AFR-1103 Hausa I (Institut für Afrikanistik)

Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen und die aktuelle Lehrform auf der Homepage des [Instituts](#)

Sprachunterricht + Konversation**Söhnke Stöckmann**

Ü 4 SWS

Gruppe A:

Mo 09:15-10:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Mi 09:15-10:45 SR H2 2.16, Beethovenstr. 15

Gruppe B:

Mo 11:15-12:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Mi 13:15-14:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Linguistik**Söhnke Stöckmann**

S 1 SWS

Gruppe A + B:

Di 13:15-14:45 HSG, HS 21

Die beiden Übungen dienen dem Erwerb von grammatikalischen Grundkenntnissen sowie dem Erwerb eines Grundwortschatzes von ca. 500 Wörtern der Alltagssprache unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten des hausasprachigen Westafrikas. Hinzu kommen praktische Übungen im Sprechen, Hören und Lesen zum Aufbau einer grundlegenden Kommunikationsfähigkeit.

Das Seminar Linguistik führt ein in Grundbegriffe der Linguistik, die den Spracherwerb und die Besonderheiten des Hausa in seinem weiteren sprachwissenschaftlichen Umfeld (Afroasiatisch, Tschadisch) reflektieren.

04-888-1002 Russisch I (Institut für Slavistik)

Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen und die aktuelle Lehrform auf der Homepage des [Instituts](#)

Russische Sprachpraxis 1**Marcel Börner**

Sprachkurs

Mo 17:15-18:45 NSG, S 110

Mi 13:15-14:45 NSG, S 212 (Beginn: 18.10.2023)

Fr 11:15-12:00 Augusteum, A-05

Praktische russische Phonetik 1**Marcel Börner**

Ü

Fr 12:00-12:45 Augusteum, A-05

10-201-2001-1 Algorithmen und Datenstrukturen 1**10-201-2005-1 Modellierung und Programmierung 1**

Zur Vorbereitung auf diese Lehrveranstaltungen bietet die Fakultät für Mathematik und Informatik auch einen *Vorkurs Informatik* vom 18.09. – 29.09.2023 an. Es wird empfohlen, an diesem Kurs teilzunehmen.

Die Anmeldung wird ab August 2023 [über die Webseite](#) der Fakultät für Mathematik und Informatik möglich sein.

Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen sind im [Vorlesungsverzeichnis](#) auf der Homepage der Fakultät für Mathematik und Informatik zu finden.

04-006-1011 Methoden und Fertigkeiten sprachwissenschaftlicher Forschung (Institut für Linguistik)

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende der Philologischen

Quantitative Methoden

Michael Frazier

S 2 SWS

Di 15:15-16:45 NSG, S 122

Die LV wird z. T. in englischer Sprache gehalten.

Das Seminar führt in Methoden und Techniken der Sozialwissenschaften, insbesondere des Experiments, unter besonderer Berücksichtigung psycholinguistischer Fragestellungen ein. Neben den Grundlagen des experimentellen Arbeitens werden auch Kenntnisse in deskriptiver Statistik und die Logik inferenzstatistischer Verfahren vermittelt.

Akademische Fertigkeiten

Marie-Luise Popp

Ü 2 SWS

Mo 13:15-14:45 NSG, S 220

Der Kurs wird hauptsächlich in deutscher Sprache unterrichtet, mit einzelnen Unterrichtsbausteinen in englischer Sprache.

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung elementarer Kompetenzen sprachwissenschaftlicher Tätigkeit, wie sie im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiengangs erforderlich sind. Dazu gehören primär:

- (i) die Gestaltung und Präsentation von Vorträgen
- (ii) das Schreiben von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten.

Beide Aufgaben setzen bestimmte Fähigkeiten voraus, die in diesem Seminar erworben werden können. Die wichtigsten sind:

- (i) Literaturrecherche,
- (ii) Literaturzusammenfassung,
- (iii) Themenfindung,
- (iv) Fähigkeiten im wissenschaftlichen Argumentieren und Analysefähigkeiten,
- (iv) die Fähigkeit, formale Anforderungen an Vorträge und Hausarbeiten zu erfüllen (Kopfzeilen, allgemeine Gliederung, Bibliografie etc.)

Außerdem führt die Veranstaltung in die Textverarbeitung mit dem Softwarepaket LaTeX ein, welches für das wissenschaftliche Arbeiten viele Vorteile gegenüber Office-Programmen bietet.

Unter anderem werden folgende Punkte erklärt:

- (i) Darstellung von IPA-Zeichen
- (ii) Darstellung von syntaktischen Bäumen und Matrizen
- (iii) Beispielgestaltung und Glossierung
- (iv) Darstellung von OT-Tableaux
- (iv) automatische Erstellung von Literaturverzeichnissen mit bibtex
- (v) Beamer-Präsentationen

04-003-3015 System der deutschen Sprache - Vertiefungsmodul (Institut für Germanistik)

Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über Ergänzungen und eventuelle Terminänderungen auf der Homepage des [Instituts](#)

Vorlesung System der deutschen Sprache - Vertiefung

Christian Forche

2 SWS

Mi 09:15-10:45 HSG, HS 3

Die Vorlesung behandelt die verschiedenen Teilbereiche der deutschen Gegenwarts-sprache und bringt diese in einen systematischen Zusammenhang. Exemplarisch werden einzelne Phänomene aus den Bereichen Morphologie, Lexikon, Syntax und Semantik genauer betrachtet.

Seminar System der deutschen Sprache - Vertiefung

2 SWS

Seminar A: Phonetik & Phonologie

Christian Forche

Mo 09:15-10:45 HSG, HS 13

Das Seminar gibt einen Überblick über die theoretischen Grundlagen, praktischen Anwendungsmöglichkeiten und wichtigsten Arbeitsmethoden der Phonetik und der Phonologie. Im ersten Teil werden neben der Funktionsweise des menschlichen Sprechapparates Beschreibungskategorien von Vokalen und Konsonanten vermittelt. Hör- und Transkriptionsübungen dienen der Festigung von phonetischen Analysetechniken. Der zweite Teil behandelt das phonologische System des Gegenwartsdeutschen sowie Probleme seiner Beschreibung.

- Seminar B: **Phonetik & Phonologie** **Christian Forche**
 Mo 11:15-12:45 HSG, HS 13
 Beschreibung: s. Seminar A
- Seminar C: **Flexionsmorphologie** **Maximilian Frankowsky**
 Mo 13:15-14:45 NSG, S 228
 Wörter werden im Deutschen mitunter gebogen (lat. flexio 'Biegung, Krümmung'). In diesem Seminar beschreiben wir die flexionsmorphologischen Eigenschaften der flektierbaren Wortarten des Deutschen. Wir unternehmen dazu immer wieder kleine Ausflüge in andere Sprachen, um die Funktionen eines Flexionssystems herauszuarbeiten. Auch behandeln wir die Dezentralität des Sprachsystems, um zu verstehen, warum Wörter nicht immer gleich flektieren.
- Seminar D: **Wortarten** **Christian Forche**
 Di 09:15-10:45 HSG, HS 13
 Wortarten gehören zweifelsohne zu den Kernbeständen der grammatischen Beschreibung und des traditionellen Grammatikunterrichts. Nach welchen Kriterien aber werden Wörter klassifiziert und zu welchem Zweck? Nachdem wir solche allgemeineren Fragen geklärt haben, werden wir uns den einzelnen Wortarten des Deutschen und ihren Eigenschaften zuwenden.
- Seminar E: **Informationsstruktur** **NN**
 Di 13:15-14:45 NSG, S 223
 Die Strukturierung von Informationen dient der bestmöglichen Übermittlung von Informationen. Im Seminar diskutieren wir verschiedene sprachliche Mittel - Intonation, Wortstellung und die Verwendung von Partikeln -, die diesem Zwecke dienen. Hierfür werden wir zunächst klären, welche Terminologie in der linguistischen Forschung unter dem Begriff Informationsstruktur diskutiert wird, und uns dann mit der informationsstrukturellen Analyse von Sprachbeispielen beschäftigen.
- Seminar F: **Topologisches Feldermodell** **NN**
 Mi 17:15-18:45 NSG, S 223
 Das topologische Feldermodell dient der Beschreibung deutscher Satzstrukturen. Im Seminar widmen wir uns der Besetzung der einzelnen Felder (Linke und Rechte Satzklammer, Vorfeld, Mittelfeld und Nachfeld) und diskutieren, welche Faktoren für die Besetzung dieser Felder in der linguistischen Forschung thematisiert werden.
- Seminar G: **Topologisches Feldermodell** **NN**
 Do 09:15-10:45 NSG, S 327
 Beschreibung: s. Seminar F
- Seminar H: **Wortbildung des Deutschen** **Adele Baltuffis**
 Do 11:15-12:45 NSG, S 404
 Die Wortbildung beschreibt sprachliche Verfahren, die Sprecher zur Bildung von Lexemen anwenden. In diesem Seminar sollen die zentralen und peripheren Wortbildungsprozesse des Deutschen näher kennengelernt und beschrieben werden. Ziel ist es außerdem, diese morphologischen Prozesse zu verstehen und zu analysieren, welche Möglichkeiten und Restriktionen die deutsche Wortbildung aufweist.
- Seminar I: **Das Verb im Sprachsystem des Deutschen** **Anna Bliß**
 Do 11:15-12:45 NSG, S 211
 Verben definieren aufgrund ihrer Valenz- und Subkategorisierungseigenschaften die "Mitspieler" im Satz. Mit ihrer Aktionsart und morphologischen Form organisieren sie maßgeblich seine Bedeutungsstruktur. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Aspekte der Grammatik des Verbs versuchen, das Zusammenspiel von lexikalischen Eigenschaften, Syntax und Morphologie im Deutschen besser zu verstehen.
- Seminar J: **Mit dem Deutschen geht's bergab?** **Sandra Döring**
 Fr 09:15-10:45 HSG, HS 13
 Mit dieser Veranstaltung steht die Dekonstruktion des Mythos anhand ausgewählter Beispiele im Mittelpunkt. Neben der Vertiefung von Kenntnissen über das Sprachsystem des Deutschen wird die Suche und Analyse von sprachlichen Daten sowie die linguistische Argumentation geübt. Eigene Beispiele der Seminarteilnehmer:innen sind gewünscht.
 Literatur: Duden-Grammatik (2016 und 2022) sowie Duden Bd. 9.
- Seminar K: **Der Satz: linear und hierarchisch** **Sandra Döring**
 Fr 11:15-12:45 HSG, HS 13

In dieser Veranstaltung steht die Analyse einfacher und komplexer Sätze des Deutschen im Zentrum. Neben der Vertiefung von syntaktischen Kenntnissen sollen verschiedene theoretische Zugänge zur Satzanalyse vorgestellt und angewendet werden. Basistexte sind LinguS Bände 5 und 13. Nutzen Sie auch die Duden-Grammatik (2016 und 2022).

10-201-2108-2 Automaten und Sprachen (Fakultät für Mathematik und Informatik)

Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen sind zeitnah im [Vorlesungsverzeichnis](#) auf der Homepage der Fakultät für Mathematik und Informatik zu finden

10-207-0003 Statistik für die Digital Humanities (Fakultät für Mathematik und Informatik)

Das Modul wird im Wintersemester 2023/24 nicht angeboten.

11-PSY-11001 Einführung in die Psychologie (Institut für Psychologie)

Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über Ergänzungen und eventuelle Terminänderungen auf der Homepage des [Instituts](#)

Einführung in die Psychologie (Präsenz)

V 2 SWS

Mi 11:15-12:45 Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, HS Z005

Erster Termin: 11.10.2023

Prof. Dr. Jörg D. Jescheniak

Einführung in die Psychologie (Präsenz)

S 2 SWS

Gruppe E1 Mi 13:15-14:45 Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, SR 133

Gruppe E2 Mi 15:15-16:45 Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, SR 133

Gruppe E3 Do 09:15-10:45 Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, SR 133

Erster Termin: 2. Vorlesungswoche

**Prof. Dr. Jörg D. Jescheniak/
Dr. Stefan Wöhner**

Technik wissenschaftlichen Arbeitens (Präsenz)

S 2 SWS

Gruppe T1 Di 11:15-12:45 Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, SR Z001

Gruppe T2 Di 13:15-14:45 Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, SR Z001

Erster Termin: 2. Vorlesungswoche

Ein bis zwei der genannten Termine für T1 und T2 werden im Computerpool der Bibliothek Liebigstraße stattfinden.

Es werden 2 Sondertermine für BEIDE Gruppen (gleichzeitige Anwesenheit) bekanntgegeben:

Di 13:15-14:45 Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, SR Z005

**Prof. Dr. Jörg D. Jescheniak/
Dr. Stefan Wöhner**

WAHLPFLICHTMODULE

5. Semester

04-006-1009 Theorie und Praxis sprachwissenschaftlicher Forschung (Institut für Linguistik)

The typology of downstep

S 5. Sem. 2 SWS

Do 9:15-10:45 NSG, S 228

Downstep is a global lowering process which does not just affect single tones or tone bearing units, but the register of virtually all involved tones following its trigger. Downstep is found in a big variety of tone languages, but also in many intonational systems such as English and German. This course will focus on the extreme diversity of downstep systems in the languages of the world, differing in the types of trigger (Low tones, High tones, prosodic boundaries, or morphological constructions), its phonetic implementation (often substantially differing even among speakers of the same language), and its interaction with other phonological processes (e.g., tone deletion, phrasing, plateauing or upstep). The practical goal is to jointly compile a typological database of downstep phenomena encoding these factors, and to evaluate the collected data patterns against different theoretical approaches to downstep.

Jochen Trommer

Cross-linguistic variation in Impersonal Constructions**Paula Fenger**S 5. Sem. 2 SWS
Mo 11:15-12:45 NSG, S 213

This seminar focuses on (empirical and theoretical) variation in impersonal constructions. On the empirical side this means we will focus on different way languages express impersonal meanings, for example through the use of impersonal passives or impersonal pronouns (such as 'man', 'one' or 'you'). Through this empirical exploration we will see where inter and intra-language variation arises. On the theoretical side, we will discuss the morphology-syntax-semantics interplay between argument structure, pronominal structures, and how different impersonal constructions relate to generic and existential meanings.

Hinweis: *Dieses Modul ist prinzipiell auch offen für Masterstudierende, die das Modul 04-006-1009 nicht bereits im Bachelor absolviert haben.*

Für Interessenten (ohne LP)**ab 5. Semester****Grammar Development****Gregory M. Kobele**

Di 11:15-12:45 NSG, S 327

Beginn: 17.10.2023

This course offers a hands-on introduction to grammar development using minimalist grammars. We will review mature grammar development systems and best practices in other formalisms (HPSG, LFG, TAG) before beginning with the nascent situation in minimalism. The goal is for students to familiarize themselves with tools that permit them to independently develop broad coverage analyses of their favorite language.

Inflectional Morphology in Harmonic Serialism: New Developments**Gereon Müller**

Fr 14:00-15:30 HSG, HS 20

In this advanced, research-oriented seminar, we will look at the prospects of the approach to inflectional morphology in Harmonic Serialism developed in Mueller (2020) ("Inflectional Morphology in Harmonic Serialism", Sheffield: Equinox), which will be assumed as background.

Prerequisites for participation: Good knowledge of harmonic serialism, different theories of inflectional morphology, and the model in Mueller (2020).

KOLLOQUIA für Interessenten (ohne LP)**Phonology reading group****Jochen Trommer**

Mo 11:15-12:45 Beethovenstraße 15, Raum H1 5.16

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.

Recent Work in Morphology and Syntax**Philipp Weisser/**

Monday 13:15-14:45 HSG, HS 18

Paula Fenger

In this colloquium, we discuss recent work in morphology and syntax that either goes back to the participants's own research or has recently been published.

Participants: The colloquium is open to all.

Colloquium on Computation**Gregory M. Kobele**

Mi 13:15-14:45 NSG, S 103

Beginn: 18.10.2023

this colloquium we discuss topics relevant to the intersection of computation and grammar.

Typology reading group**Barbara Stiebels**

Do 15:15-16:45 NSG, S 223

LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.

We will read and discuss recent and/or important papers on linguistic typology (from a descriptive, theoretical or methodological perspective). Participants are invited to make suggestions for readings. In

addition, everyone working on a typological/cross-linguistic topic is invited to present his/her current work. We will fix the schedule in the first meeting. The reading group is open to everyone.

Masterstudiengang Linguistik (Linguistics)

Freshman orientation - online

Informations on study regulations and module enrolment

Fabian Heck

Thursday, September 28, 2023 15:00–16:00 o'clock

→ online link

Module recommendations for first semester students

We recommend the foundational module *Phonology, Morphology, Syntax* (04-046-2002) and the two advanced modules *Non-Local Syntax* (04-046-2016) and *Linguistic Typology* (04-046-2031). Alternatively, you may choose a module from a different department (e.g., English studies, German studies). However, you have to check whether you would be admitted to the module (in terms of required qualifications and teaching capacities). In addition, you have to apply for taking that module by submitting this [Antrag](#) to the chair of the exams committee (Prof. Fabian Heck). If you are interested in taking the special module *Research internship* (04-046-2034), you should do so in a higher semester.

MODULE 04-046-2002

PHONOLOGY, MORPHOLOGY, SYNTAX

Foundational Module

Phonology

Jochen Trommer

Thursday 13:15-14:45 NSG, S 222

The minor goal of this course is to become familiar with the most important theoretical tools to approach the phonology of natural languages: Distinctive Features, autosegmental and prosodic representations, ordered rules, the cycle, and violable constraints. Its major goal is to learn applying all these tools rigorously and creatively to real data from natural languages.

References: - Kenstowicz, M. (1994) *Phonology in Generative Grammar*. Cambridge MA: Blackwell.
- Kager, R. (1999) *Optimality Theory*. Cambridge University Press.

Morphology

Paula Fenger

Monday 09:15-10:45 NSG, S 213

This class is an introduction to morphology at an advanced level. We will present empirical questions that morphological theory intends to solve and theoretical concepts employed for this. We will also read recent published work and discuss current research problems. The ultimate goal of the course is to learn how to recognize and analyze theoretically relevant morphological phenomena.

Syntax

Michael Frazier

Monday 15:15-16:45 NSG, S 223

The purpose of this course is twofold. First, it is supposed to make students who just entered the MA-program in linguistics in Leipzig (and who did not take the introductory syntax course in module 04-006-1003) familiar with the most fundamental properties of the derivational syntactic theory usually referred to as the "Minimalist Program" (MP; mostly based on Chomsky 1995, 2000, 2001). Second, it aims at addressing further topics within this theory that are not covered by the introductory course. Such topics may (but need not) include binding (Principle A, B, C), cyclicity (the cycle, strict cyclicity, tucking-in), locality (MLC, PIC, Freezing, Leap Frogging), Agree (upward, downward, cyclic, gluttonic, multiple), copies (reconstruction, linearization), case (alignment systems, dependent case), labeling. The concrete syllabus can be adopted to the students' needs.

Reflexes of Movement

Gereon Müller

Friday 11:15-12:45 NSG, S 127

In this seminar, we will be concerned with reflexes of movement, both in base positions and in intermediate positions. These reflexes can be phonological in nature. They can also be morphological (this is probably the most widespread, and well-known, kind of reflex; arguably, it also includes the phenomenon of resumptive pronouns). They can be syntactic, in the sense that a syntactic operation is triggered that would otherwise be unexpected (like binding, stranding, or extraposition). And they can be semantic (indicating, e.g., intermediate reconstruction sites). A main focus of the seminar will be on the question of what consequences these reflexes of movement have for theories of movement.

Lit.: Will be announced at the beginning of the semester.

Selective (Operator) Islands

Fabian Heck

Tuesday 13:15-14:45 NSG, S 327

Chomsky (1964) notes that wh-movement out of a wh-interrogative clause is illformed in English (later to become known as the wh-island effect; cf. *What did he wonder where John put?). Similarly, wh-movement out of a clause that involves topicalization is impossible in English (topic-island effect, Rochemont 1989; cf. *What does John think that Bill Mary gave to?). Many languages other than English have been reported to also exhibit instances of such "operator-island" effects. However, it also seems to be the case that operator-island effects do not show up in a uniform manner. For instance, Bulgarian is usually assumed to not exhibit the wh-island effect (e.g., Rudin 1988). And even within one language, a category may sometimes constitute an island and sometimes not, depending on the grammatical process involved ("selective islandhood"). For instance, Fanselow (1987) claims that topicalization in German may (marginally) escape wh-islands while wh-movement may not (cf. ??Radios weiß ich nicht, wie man repariert vs. *Was für Radios weißt du nicht wie man repariert?). The aim of the present course is to learn more about the empirical landscape of selective islandhood and about theories that have been proposed to account for it. Relevant readings will be fixed in the first class (preliminary references are Fanselow 1987, Rizzi 1982, Müller & Sternefeld 1993, Boskovic 2008, Müller 2010, Keine 2016, 2020).

Constraints on Movement

Gereon Müller

Tuesday 17:15-18:45 NSG, S 127

In this colloquium we will be concerned with constraints on syntactic movement, from Chomsky's legendary A-over-A Principle from 1964, via the famous Subjacency Condition and the notorious Empty Category Principle, to recent concepts of phase impenetrability and anti-locality. Throughout, the concept of cyclicity will figure prominently in the analyses. We will look at empirical evidence from a variety of typologically different languages; and we will also consider approaches based on a variety of different theories of grammar (Minimalist Program, GPSG, HPSG, Optimality Theory, Gradient Harmonic Grammar).

Note: This colloquium will to some extent be based on lectures. Its main purpose is to provide background information for the two seminars of the module.

Lit.: Will be announced at the beginning of the semester.

The typology of quantifiers and quantification

Barbara Stiebels

[Introduction = 12.10.2023](#)

Thursday 11:15-12:45 NSG, S 423

[7.12.2023 - 1.2.2024](#)

Tuesday 15:15-16:45 NSG, S 327 and

Thursday 11:15-12:45 NSG, S 423

Starting from the questionnaire in Keenan (2012) we will look at the cross-linguistic distribution of the various types of quantifiers, their formal makeup and their scopal properties. The questionnaire is based on Partee's (1995) distinction of D-quantifiers and A-quantifiers. D-quantifiers (e.g., *some, several, no, one,*

two, . . . , many, few, a few, a couple, which?, how many?) build expressions which are (or bind) arguments of predicates. A-quantifiers (e.g., *once, twice, sometimes, three times, occasionally, frequently, rarely, never, a lot*) directly build predicates – verbal affixes, preverbs, auxiliaries, or predicate modifiers (adverbs, PPs). There have been claims that languages may lack D-quantifiers. We will also discuss elicitation methods for quantificational elements.

- Lit.: - Keenan, Edward L. (ed.). 2012. *Handbook of quantifiers in natural language*. Dordrecht: Springer. (2nd vol 2017)
- Partee, Barbara H. 1995. Quantificational structures and compositionality. In Emmon Bach et al. (eds.), *Quantification in natural languages* (Vol. I/II), 541–601. Dordrecht: Kluwer Academic Publishers.

The typology of pronouns

Barbara Stiebels

10.10.2023 + 17.10.–5.12.2023

Tuesday 15:15-16:45 NSG, S 327 and
Thursday 11:15-12:45 NSG, S 423

In this course we will look at the morphosyntactic and semantic properties of personal pronouns (including possessive pronouns), reflexive and reciprocal pronouns, demonstrative pronouns, indefinite pronouns, interrogative pronouns, relative pronouns, and adverbial pro-forms in typological perspective. We will focus on the morphological structure of the pronouns, the features encoded by the pronouns (e.g., phi-features, case, parameters of proximity/distance), and the respective domains of anaphoric reference. We will consider both free pronouns and affixal pronominal elements. The course will also address methodological issues in typological research (sampling, comparative concepts, autotype-method, typological databases).

Lit.: (announced in class)

Typology reading group

Barbara Stiebels

Thursday 15:15-16:45 NSG, S 223

We will read and discuss recent and/or important papers on linguistic typology (from a descriptive, theoretical or methodological perspective). Participants are invited to make suggestions for readings. In addition, everyone working on a typological/cross-linguistic topic is invited to present his/her current work. We will fix the schedule in the first meeting. The reading group is open to everyone.

MODULE 04-046-2034

RESEARCH INTERNSHIP

Special Module

The internship should involve some practical research activity in a linguistic research project (at the Institute of Linguistics or in some external linguistic project, e.g. at one of the Max-Planck institutes in Leipzig). Students learn to understand and apply linguistic research methods. Please clear up the details of the internship with Michael Frazier. Since the internship is possible at any time, you should enrol for this module in the semester in which you intend to present your internship in a colloquium of the institute and write your internship report. The internship should involve at least 150 hours of practical work; the details of the internship (length, work load, tasks) should be confirmed by the internship supervisor in form an internship certificate. Note that only those internships comply with the requirements of the module that do not involve restrictions of secrecy wrt. to your activities and the applied research methods. If you will not be allowed to report on the central aspects of your practical work, you should look for some other internship. The presentation of the internship will be scheduled for the last week of the lecture period or the first week of the following semester break . At the point of presentation the internship has to be finished.

Further courses of interest (without credits)

Grammar Development

Gregory M. Kobele

Tuesday 11:15-12:45 NSG, S 327

This course offers a hands-on introduction to grammar development using minimalist grammars. We will review mature grammar development systems and best practices in other formalisms (HPSG, LFG, TAG) before beginning with the nascent situation in minimalism. The goal is for students to familiarize themselves with tools that permit them to independently develop broad coverage analyses of their favorite language.

Inflectional Morphology in Harmonic Serialism: New Developments**Gereon Müller**

Friday 14:00-15:30 HSG, HS 20

In this advanced, research-oriented seminar, we will look at the prospects of the approach to inflectional morphology in Harmonic Serialism developed in Mueller (2020) ("Inflectional Morphology in Harmonic Serialism", Sheffield: Equinox), which will be assumed as background.

Prerequisites for participation: Good knowledge of harmonic serialism, different theories of inflectional morphology, and the model in Mueller (2020).

COLLOQUIA (without credits)

Phonology reading group**Jochen Trommer**

Monday 11:15-12:45 Beethovenstraße 15, Raum H1 5.16

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.

Recent Work in Morphology and Syntax**Philipp Weisser/
Paula Fenger**

Monday 13:15-14:45 HSG, HS 18

In this colloquium, we discuss recent work in morphology and syntax that either goes back to the participants's own research or has recently been published.

Participants: The colloquium is open to all.

Colloquium on computation**Gregory M. Kobele**

Wednesday 13:15-14:45 NSG, S 103

In this colloquium we discuss topics relevant to the intersection of computation and grammar.

SPECIAL MODULE

The modules [04-006-1005 Non-Indoeuropean/non-European language](#) and [04-006-1009 Methods and Practice of Linguistic Research](#) may be attended as Special modules (if not already taken as part of the Bachelor degree).

Registration via Tool is not possible; registration has to be done via the registration form provided at the beginning of the lecture period ([see website](#)). In addition, this [application form](#) has to be [sent](#) to the head of the examination committee.

04-006-1005 Non-Indoeuropean/non-European language**Moksha-Mordvinisch****Mariia Privizentseva**

Wednesday 09:15-10:45 NSG, S 303

Friday 09:15-10:45 NSG, S 327

This course is on Moksha Mordvin. This is the endangered Uralic language spoken in Republic of Mordovia, Russia. The language is characterized by the nominative accusative alignment, object agreement, rich case system, and free word order. We will consider main phonological, morphological, and syntactic characteristics of Moksha in a typological perspective. We will further focus on non-trivial phenomena in Moksha syntax and discuss how they fit into current Minimalist syntactic theory. In particular, we will look at differential object marking, postpositional phrases and inhomogeneous properties of postpositions, passive, non-verbal predication, long-distance agreement, and comparative constructions.

04-006-1009 Methods and Practice of Linguistic Research**The typology of downstep****Jochen Trommer**

Thursday 09:15-10:45 NSG, S 228

Downstep is a global lowering process which does not just affect single tones or tone bearing units, but the register of virtually all involved tones following its trigger. Downstep is found in a big variety

of tone languages, but also in many intonational systems such as English and German. This course will focus on the extreme diversity of downstep systems in the languages of the world, differing in the types of trigger (Low tones, High tones, prosodic boundaries, or morphological constructions), its phonetic implementation (often substantially differing even among speakers of the same language), and its interaction with other phonological processes (e.g., tone deletion, phrasing, plateauing or upstep). The practical goal is to jointly compile a typological database of downstep phenomena encoding these factors, and to evaluate the collected data patterns against different theoretical approaches to downstep.

Cross-linguistic variation in Impersonal Constructions

Paula Fenger

Monday 11:15-12:45 NSG, S 213

This seminar focuses on (empirical and theoretical) variation in impersonal constructions. On the empirical side this means we will focus on different way languages express impersonal meanings, for example through the use of impersonal passives or impersonal pronouns (such as 'man', 'one' or 'you'). Through this empirical exploration we will see where inter and intra-language variation arises. On the theoretical side, we will discuss the morphology-syntax-semantics interplay between argument structure, pronominal structures, and how different impersonal constructions relate to generic and existential meanings.